

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cordula Brendel 563 5478 563 8050 cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.06.2013
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0600/13</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>03.07.2013</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>10.07.2013</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>15.07.2013</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wettbewerb des Landes NRW "KWK-Modellkommune 2012-2017" Antrag der Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal zur Erstellung eines Feinkonzeptes</b>		

### Grund der Vorlage

Antrag der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal beim Land Nordrhein-Westfalen auf Förderung eines Feinkonzeptes zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, aufbauend auf dem Beitrag der drei bergischen Städte zum Wettbewerb KWK-Modellkommune 2012-2017 (Grobkonzept, s. Drs. VO/0126/13)

### Beschlussvorschlag

Die Stadt Wuppertal beantragt zusammen mit Remscheid und Solingen beim Land NRW die Förderung eines Feinkonzeptes zum Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung im Bergischen Städtedreieck.

Im Einvernehmen mit Wuppertal und Remscheid stellt Solingen stellvertretend für die Städte den Antrag.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

### Unterschrift

Frank Meyer

## **Begründung**

### *Wettbewerbsaufruf „KWK-Modellkommune 2012-2017“*

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2012 durch das federführende Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz einen dreistufigen Wettbewerb „KWK-Modellkommune 2012-2017“ ausgeschrieben. Dieser richtete sich an alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Ziel des Wettbewerbs ist die Erhöhung des Anteils der Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie die Ermittlung von Modellkommunen, deren Vorgehen – wie eine Art Blaupause – auf ganz NRW übertragbar ist. Der Wettbewerb soll somit einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes leisten, welches vorsieht, bis 2020 mindestens 25 % des Stroms aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu gewinnen. Insgesamt stehen im Rahmen des Wettbewerbs 25 Millionen € für die Stufen 2 [Feinkonzept – 5 Millionen €] und 3 [Umsetzungsphase – 20 Millionen €] zur Verfügung.

Auf Initiative und unter fachlicher Begleitung der Bergischen Entwicklungsagentur sowie der Neuen Effizienz haben die drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal gemeinsam mit den drei kommunalen Stadtwerken, der Bergischen Universität Wuppertal, dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, dem Bergischen Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement sowie der GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid erfolgreich an der Phase 1 [Grobkonzept, s. Drs.VO/0126/13] teilgenommen. Die Stadt Solingen fungiert stellvertretend für die Region als Antragsteller und Fördermittelempfänger.

51 Kommunen mit 48 Projektvorschlägen hatten an dem Wettbewerb teilgenommen, 21 Konzepte hat eine Jury ausgewählt, um aufbauend auf dem Grobkonzept ein Feinkonzept zu erarbeiten. Überzeugt am bergischen Konzept hat die Jury v.a. der regionale Ansatz sowie der vorgeschlagene inhaltliche Aufbau der Erarbeitung des Feinkonzeptes mit einer breit angelegten Hemmnisanalyse und der Entwicklung von Methodenköffern zum KWK-Ausbau in unterschiedlichen Gebietskategorien [Gemengelage, Gewerbegebieten, Gründerzeitgebieten, historischen Ortskernen etc.].

In Wuppertal sollen im Feinkonzept dezentrale KWK-Einsatzmöglichkeiten und Lösungsmodelle für drei verschiedene Raumtypen untersucht werden: in Gründerzeitgebäuden des „Ölbergs“ der Elberfelder Nordstadt, in der Hochhaussiedlung „Am Eckbusch“ und in der Gemengelage von Produktionsstätten und historischem Ortskern in Cronenberg.

### *Erarbeitung des Feinkonzeptes*

Wichtigstes Ergebnis des Feinkonzeptes ist neben dem angestrebten KWK-Ausbau im Bergischen Städtedreieck die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf weitere Anwendungsfälle in der Region und in Nordrhein-Westfalen. Bis zum 30.06.2013 muss der Antrag auf Förderung des Feinkonzeptes eingereicht werden. Da alle drei Städte am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen, wird, eine 100%-Förderung beantragt. Die Stadt Solingen fungiert, wie bereits bei der Einreichung des Grobkonzepts, als Antragsteller stellvertretend für die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal.

Nach derzeitigem Sachstand ist die Projektlaufzeit für das Feinkonzept 01.08.2013 - 31.03.2014. Nach Abschluss der Feinkonzeptphase wird eine vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz einberufene Jury 3-4 Modellkommunen auswählen, die die priorisierten Maßnahmen der Feinkonzepte mit Unterstützung von Fördermitteln umsetzen dürfen.

Die Stadt Solingen führt im Juli 2013 für die drei bergischen Städte das gemeinschaftlich vorbereitete Ausschreibungsverfahren als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOF durch.

## **Demografie-Check**

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	<b>+</b>
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>0</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>+</b>

### b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Ziel ist unter anderem, die Versorgung städtischer Quartiere und Unternehmen mit Strom und Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK) energetisch und energieeffizienter als bisher zu gewährleisten und langfristig zu sichern.

Die Betroffenen werden an der Konzepterstellung zur Versorgung mit KWK beteiligt, ihre Bedürfnisse berücksichtigt und Chancen durch Investition und Betrieb von KWK-Anlagen herausgearbeitet, ebenso die Wertschöpfung für die Region und unternehmerische wie nicht-unternehmerische Akteure.

## **Kosten und Finanzierung**

Kosten: Der Kostenrahmen ergibt sich aus der Ausschreibung

Finanzierung: Zuschuss des Landes NRW in Höhe von 100%

## **Zeitplan**

Antragstellung: bis 30.06.2013

Durchführung: 01.08.2013 bis 31.03.2014

## **Anlagen**

keine